



Statistisches Mehrjahresprogramm des Kantons St.Gallen 2016–2019 Umsetzungsbericht zum Kalenderjahr 2017

Datum:
17. April 2018



Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung	3
1 Einleitung	3
2 Umsetzung strategische Ziele	4
2.1 Marke «Kantonale Statistik» stärken	4
2.2 Kantonale Statistik kontinuierlich koordinieren: Umsetzung Statistikverordnung	5
2.3 Qualitativ hochstehende Informationen produzieren	6
2.4 Weisse Flecken beim Staatszielmonitoring füllen	6
2.5 Nutzung der Statistikinformationen erleichtern	7
2.6 Koordination mit Bundesstatistik verbessern	7
2.7 Stichprobenaufstockungen gezielt vornehmen	8
3 Statistikportfolio Stand Ende 2017	8
3.1 Kontext	8
3.2 Weitere Informationen zur Vorhabenumsetzung 2017	8
3.3 Eingestellte statistische Tätigkeiten	8
3.4 Neue Vorhaben 2018 ff.	9



Zusammenfassung

Die strategischen Ziele des statistischen Mehrjahresprogramms 2016–2019 konnten im Kalenderjahr meist wirkungsvoll umgesetzt werden. Die Marke «kantonale Statistik» als Garant für qualitativ hochstehende statistische Informationen wurde durch die intensivierten Reviews von Publikationen und die Einführung von Publikationsstandards gestärkt. Die Koordination der kantonalen Statistik wird durch das kontinuierlich aktualisierte Statistikportfolio und den Publikationskalender zweckmässig unterstützt. Handlungsbedarf zeigt sich hier in Doppelspurigkeiten bei der Erstellung von Statistikberichten. Die statistischen Informationsangebote können im Internet komfortabel gefunden und zum Teil interaktiv dargestellt werden. Das Füllen der weissen Flecken beim Staatszielmonitoring erweist sich wegen Ressourcenengpässen als langwierig. Die Koordination mit der Bundesstatistik im Bereich der Publikation ist dank der aktiven Umsetzung einer entsprechenden Vereinbarung mit den regionalen Statistikstellen deutlich verbessert. Die Prüfung von Stichprobenaufstockungen bei den demnächst anfallenden neuen thematischen Erhebungen des Bundesamtes für Statistik erfolgte rechtzeitig und die Entscheide konnten termingerecht gefällt werden.

Gemäss dem aktualisierten Statistikportfolio versprechen für 2018 einige Vorhaben, das inhaltliche Spektrum an verfügbaren statistischen Informationen zu erweitern.

1 Einleitung

Die Regierung hat am 15. März 2016 das erste statistische Mehrjahresprogramm (nachfolgend MJP), 2016–2019, beschlossen. Gemäss Art. 7 der Statistikverordnung (sGS 146.11) erstellt die kantonale Statistikstelle jährlich einen Bericht über die Umsetzung des MJP. Das Volkswirtschaftsdepartement legt den Bericht der Regierung zur Genehmigung vor.

Der hier vorliegende Jahresbericht zur Umsetzung des MJP ist der zweite seiner Art. Im Zuge seiner Erarbeitung hat die Fachstelle für Statistik das Statistikportfolio per Umfrage bei allen Ansprechpersonen der einzelnen statistischen Tätigkeiten sowie im Mitberichtsverfahren bei allen Departementen und der Staatskanzlei aktualisiert. Dabei wurde auch erfasst, inwieweit die für 2017 formulierten Vorhaben umgesetzt worden sind, welche für 2017 nicht vorgängig geplanten statistischen Tätigkeiten aufgenommen wurden und welche Vorhaben ab 2018 geplant sind. Zusätzlich wurden Hinweise und Anliegen in Bezug auf die kantonale Statistik gesammelt.

Die Berichterstattung gliedert sich in zwei Abschnitte. Im ersten wird die Umsetzung der strategischen Ziele beschrieben. Im zweiten wird auf Aspekte des Statistikportfolios eingegangen, die von strategischer Bedeutung sind, im ersten Abschnitt jedoch noch nicht zur Sprache kamen.



2 Umsetzung strategische Ziele

Im MJP 2016–2019 hat die Regierung sieben strategische Ziele definiert, deren Umsetzung im Jahr 2017 hier beleuchtet wird. Die Abschnittstitel entsprechen den Titeln im MJP.

2.1 Marke «Kantonale Statistik» stärken

Zielformulierung MJP 2016–2019:

Informationen der öffentlichen Statistik leben vom Gütesiegel verlässlicher, unparteiisch erzeugter Information. Es sind die Voraussetzungen zu schaffen, dass alle von kantonalen Statistikakteuren erzeugten Informationen und damit die «kantonale Statistik» diesem Gütesiegel gerecht werden.

Die Fachstelle für Statistik (FfS) hat ihre Reviewtätigkeit bei Publikationen durch andere kantonale Statistikakteure intensiviert. Dank dem Publikationskalender (siehe 2.5) sind die geplanten Publikationen der kantonalen Statistikakteure bekannt. Die Statistikakteure, die der Fachstelle für Statistik den Publikationsentwurf nicht von sich aus zustellen, werden von ihr dazu aufgefordert. Auf Basis von Art. 7 der Statistikverordnung (sGS 146.11) hat die FfS Publikationsstandards definiert, die bei allen Publikationen von kantonalen Statistiken einzuhalten sind (<https://www.statistik.sg.ch/home/agenda.html>). Dazu gehört auch die Regel, in Medienmitteilungen und News stets einen Hinweis im folgenden Sinn zu setzen: «Die von X produzierte Statistik Y untersteht dem Statistikgesetz des Kantons St.Gallen (sGS 146.1) und dessen Qualitätskriterien». Dieser Hinweis macht einerseits den Medien und der Öffentlichkeit die Qualitätsmarke «kantonale Statistik» bewusst und dürfte andererseits auch bei den kantonalen Statistikakteuren die Selbstreflexion bezüglich dem gewünschten Qualitätsniveau wach halten.

Weitere wichtige Punkte der Publikationsstandards sind:

- Verständliche, nachvollziehbare Beschreibung der statistischen Informationen;
- Transparenz über die Art und Weise der Generierung der statistischen Informationen (Quellen, Vorgehen bei der Berechnung);
- Trennung von Informationsdarstellung und -bewertung. Politische Schlüsse und Handlungsempfehlungen sind von den statistischen Sachinformationen zu trennen.

Die Zusammenarbeit wird auf beiden Seiten überwiegend als hilfreich und konstruktiv eingeschätzt. Vor allem bei den Grafiken und Tabellen wurden Qualitätsverbesserungen in Bezug auf Lesbarkeit (Auswahl der passenden Form, Übersichtlichkeit usw.) und Vollständigkeit (Quellenangaben, Beschriftung usw.) realisiert. Die Interpretation von Ergebnissen aus Stichprobenerhebungen ist nicht immer einfach. Hier konnten in zwei Fällen Fehlinterpretationen von Resultaten aufgezeigt und korrigiert werden. Die FfS ist daran, Hilfsmittel auszuarbeiten, die es den Statistikproduzentinnen und -produzenten in der Verwaltung schon in einem frühen Stadium ermöglichen sollen, Qualitätsstandards bei der Produktion von statistischen Publikationen zu berücksichtigen.

Die FfS unterzieht ihre eigenen Statistikpublikationen ebenso einem Qualitätscheck durch die jeweiligen Fachleute der Verwaltung.



2.2 Kantonale Statistik kontinuierlich koordinieren: Umsetzung Statistikverordnung

Zielformulierung MJP 2016–2019:

Die kantonale Statistikstelle koordiniert das Angebot an statistischen Daten und Informationen in und über den Kanton St.Gallen mit Fokus auf die Bedürfnisse der kantonalen Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit. Sie vernetzt die Tätigkeiten und Fähigkeiten der einzelnen Akteure und klärt Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Rollen. Die in der Statistikverordnung diesbezüglich aufgeführten Aufgaben werden umgesetzt.

Die Aktualisierung des Statistikportfolios stellt ein elementares Hilfsmittel dar, um Ansatzpunkte für Koordination zu erkennen und mit den Betroffenen auszuloten. Das Portfolio schafft eine Transparenz, durch die Doppelspurigkeiten vermieden werden können.

Eine wichtige auf diese Weise erkannte Doppelspurigkeit in der Erstellung und im Betrieb von Berichtsformaten betrifft die Produktion von Statistikberichten. Gemäss Art. 13 der Statistikverordnung (sGS 146.11) hat die Publikation erstmals publizierter statistischer Ergebnisse in der Regel in einem Publikationskanal der kantonalen Statistikstelle zu erfolgen. Für diese Statistikberichte ist der Publikationskanal die Reihe «Statistik aktuell». Neben Effizienzsteigerungszielen steht hinter dieser Vorgabe auch das Anliegen, sichtbar zu machen, dass die kantonale Statistik, trotz ihrer dezentralen Organisation, unter einer gemeinsamen Flagge arbeitet, die aus den Grundsätzen des Statistikgesetzes gewoben ist. Die Flagge steht somit für fachlich unabhängig produzierte, qualitativ hochstehende statistische Informationen, die allen Interessierten benutzerfreundlich zur Verfügung stehen. Die Berichtsreihe «Statistik aktuell» besteht seit 2001. Bis zum Jahr 2017 wurden 62 Heftnummern herausgebracht. Darunter befinden sich auch Ausgaben, deren Inhalt nicht von der Fachstelle für Statistik sondern von anderen kantonalen Statistikakteuren stammt. Ein prominentes Beispiel ist die Gemeindefinanzstatistik, die bereits seit 2008 in dieser Reihe erscheint. Nach wie vor gibt es aber Fachämter, die Statistikberichte in einem eigenen Format herausbringen. Die gewichtigsten solcher Publikationen produzieren das Amt für Raumentwicklung und Geoinformationen mit seinen Themenberichten zur Raumbearbeitung, die Kantonspolizei mit den beiden Berichten zur Verkehrsunfallstatistik und zur Kriminalitätsstatistik sowie das Amt für Umwelt mit den Berichten zur Baustoff- und Abfallstatistik. Einem Wechsel zu Statistik aktuell steht unter anderem die Befürchtung entgegen, ein Aushängeschild des eigenen Amtes zu verlieren. Die Fachstelle für Statistik kann dies nachvollziehen und hat daher bisher diese Sonderpublikationen als Ausnahmen legitimiert, was gemäss Art. 13 der Statistikverordnung möglich ist (sGS 145.11). Sie strebt nun aber für das Jahr 2018 eine Revision des Erscheinungsbildes der Reihe Statistik aktuell an, die den Bedürfnissen der publizierenden Ämter nach angemessener Sichtbarkeit Rechnung trägt. Konkret soll beispielsweise das publizierende Amt mit Namen prominent auf der Titelseite des Heftes erscheinen.

Unabhängig davon, in welchem Format statistische Informationen publiziert werden, sorgt die Fachstelle für Statistik dafür, dass Publikationen anderer kantonalen Statistikakteure entweder ins kantonale Statistikportal (www.statistik.sg.ch) integriert oder dort mindestens verlinkt werden. Auf diese Weise ist sichergestellt, dass alle kantonalen Statistikprodukte im Statistikportal gefunden werden können. Über die laufende Aktualisierung des Publikationskalenders erfährt die FfS von allen Publikationen.

Koordinierend ist die FfS auch mit dem Staatszielmonitoring (siehe Abschnitt 2.4) unterwegs, dessen Ziel es ist, das in der kantonalen Verwaltung vorhandene statistische Wissen benutzerfreundlich zugänglich zu machen.



Bei den fünf thematischen Erhebungen des Bundesamtes für Statistik sorgt die FfS jeweils dafür, dass die betreffenden Ämter rechtzeitig über die nächste Durchführung und die Termine betreffend die Bestellung von Stichprobenaufstockungen informiert werden (siehe Abschnitt 2.7).

2.3 Qualitativ hochstehende Informationen produzieren

Zielformulierung MJP 2016–2019:

Die Kernkompetenz der kantonalen Statistik besteht darin, relevante statistische Informationen in bestmöglicher Qualität und Form zu produzieren. Der transparenten Information über die Methodik, mit der die publizierten Ergebnisse erarbeitet wurden, ist grosse Bedeutung beizumessen.

Die in Abschnitt 2.1 beschriebene Reviewtätigkeit bei Statistikpublikationen trägt zur Zielerreichung bei. Unterstützend wurden die Erläuterungen zur Methodik in die Publikationsstandards aufgenommen.

2.4 Weisse Flecken beim Staatszielmonitoring füllen

Zielformulierung MJP 2016-2019:

Das Staatszielmonitoring ist ein Set von statistischen «Scheinwerfern» (Indikatoren), die beleuchten, wie sich der Kanton in den Zielbereichen der Kantonsverfassung entwickelt. Die im Staatszielmonitoring versammelten Informationen stellen eine virtuelle Bibliothek dar, deren Objekte für vielfältige Zwecke im Prozess der politischen Planung und Steuerung benützt werden können. Neben der Fachstelle für Statistik sind diverse Ämter für die Erstellung von Indikatoren in ihren Themenbereichen zuständig. Diese Zuständigkeit wurde bis anhin praktisch ausschliesslich von der Fachstelle für Statistik umgesetzt, weshalb das Indikatorenset des Staatszielmonitorings noch viele weisse Flecken aufweist, die es zu füllen gilt. Im Portfolio der Statistikaktivitäten ist dies jeweils in der Spalte «Vorhaben/Projekte» festgehalten.

Ende 2016 lagen für 25 der 55 Sub-Themenbereiche des Staatszielmonitorings keine Indikatoren vor. Es handelt sich dabei um Bereiche, in denen Ämter für die Bereitstellung von statistischen Indikatoren verantwortlich zeichnen. Die Regierung hat deshalb im Beschluss zum Umsetzungsbericht 2016 die Fachstelle für Statistik eingeladen, eine federführende Rolle bei der Entwicklung von neuen Indikatoren diesen Bereichen einzunehmen. Zusätzliche Ressourcen konnten ihr dazu allerdings nicht zugestanden werden. Die FfS ging im Jahr 2017 auf die folgenden sieben Ämter zu: Amt für Kultur, Amt für Soziales, Generalsekretariat Finanzdepartement, Amt für Gesundheitsvorsorge, Amt für Raumentwicklung und Geoinformation, Landwirtschaftsamt und Amt für Natur, Jagd und Fischerei. Mit vier dieser sieben Ämter konnten konkrete Schritte in Richtung Indikatorenentwicklung eingeleitet werden. Für zwei Ämter kommt ein Engagement wegen Ressourcenmangel oder anderen Prioritäten derzeit nicht in Betracht. Da auch der FfS nur sehr beschränkt Ressourcen zur Verfügung stehen, konnte im Jahr 2017 aus dieser Initiative nur ein einziges Indikatorenprodukt zur Publikationsreife gebracht werden. Angesichts der Ressourcenengpässe hat die FfS den kontaktierten Ämtern angeboten, die operativen Aufgaben in Zusammenhang mit der Indikatorenentwicklung vollständig zu übernehmen, wenn Stellenressourcen transferiert werden. Keines der kontaktierten Ämter hat allerdings von diesem Angebot Gebrauch gemacht oder kann sich dies in der nächsten Zukunft vorstellen.

Die Zahl der publizierten Indikatoren konnte in Bereichen, in denen bereits Indikatoren vorlagen um acht erhöht werden, sodass per Ende 2017 das Staatszielmonitoring 99 Indikatoren umfasste.

Was die Funktion des Staatszielmonitorings anbelangt, ist es wichtig zu beachten, dass diese nicht darin besteht, die Erreichung der Ziele der Schwerpunktplanung oder sogar der Staatsziele



zu messen. Gemäss Konzept «Planungs- und Steuerungsinstrumente» (RRB 2016/161) ist das Staatszielmonitoring «ein Set von statistischen Indikatoren, die aufzeigen, wie sich der Kanton in den Zielbereichen der Kantonsverfassung entwickelt». So besteht zum Beispiel im Zielbereich «Kulturelles Angebot und dessen Nutzung» die Aufgabe des Staatszielmonitorings darin, aufzuzeigen, wie häufig kulturelle Angebote genutzt werden. Zu überprüfen, inwiefern das Ziel der Schwerpunktplanung 2017-2027, «niederschwellige und innovative Angebote zu stärken, die einem breiten Publikum den Zugang zu Kultur und dem kulturellen Erbe erleichtern», umgesetzt werden konnte, ist hingegen nicht Aufgabe des Staatszielmonitorings. Dazu sind Evaluationsuntersuchungen nötig. Ob dabei auch Indikatoren des Staatszielmonitorings verwendet werden können, ist im Rahmen dieser Untersuchungen jeweils zu klären.

2.5 Nutzung der Statistikinformationen erleichtern

Zielformulierung MJP 2016–2019:

Die kantonale Statistik stellt ihre statistischen Daten und Informationen in benutzerfreundlicher Form der Verwaltung und der Öffentlichkeit zur Verfügung. Sie kennt die Bedürfnisse ihrer internen und externen Kundinnen und Kunden und kommuniziert mit diesen aktiv. Das kantonale Statistikportal bietet Zugang zu allen vorliegenden Informationen. Mit der Bereitstellung eines Publikationskalenders steigt die Transparenz des statistischen Informationsangebots.

Bezüglich der im Statistikportal (www.statistik.sg.ch) angebotenen Inhalte sind ausschliesslich positive Rückmeldungen eingegangen. Pro Monat wurden im Jahr 2017 rund 7000 Besuche des Portals registriert. Mit einer eigens eingerichteten Suchfunktion können alle rund 700 im Statistikportal befindlichen Informationsprodukte nach Themen, Produkttyp und Stichworten gefiltert und damit gezielt gefunden werden (<https://www.statistik.sg.ch/home/sf.html>).

Die Online-Statistikdatenbank STADA2 (<http://stada2.sg.ch>) verzeichnet monatlich rund 1000 Besuche. Auf einfache Weise können dort über 1000 statistische Kennzahlen tabellarisch und grafisch dargestellt werden. Dabei stehen verschiedenen Raumebenen (Gemeinden, Wahlkreise, Agglomerationen, Kanton, Nachbarkantone, Gesamtschweiz) zur Wahl.

Der Publikationskalender enthält die geplanten Statistikpublikationen aller kantonalen Statistikakteure und wird monatlich aktualisiert (www.statistik.sg.ch/home/agenda.html).

2.6 Koordination mit Bundesstatistik verbessern

Zielformulierung MJP 2016–2019:

Die kantonale Statistik basiert zu einem grossen Teil auf Datenbeständen, welche gesamtschweizerisch erhoben werden und zur Verfügung stehen. Um Doppelspurigkeiten zu vermeiden und Synergien zu erzeugen, ist die Koordination der Publikationsplanung mit dem Bundesamt für Statistik zu verstärken.

Die Ende 2015 vom Leiter der Fachstelle für Statistik in seiner damaligen Funktion als Präsident der Konferenz der regionalen statistischen Ämter (KORSTAT) mit dem Bundesamt für Statistik abgeschlossene Absichtserklärung zur Diffusionskoordination hat die Koordination der Statistikpublikation bereits erheblich verbessert. In einigen Bereichen der Bevölkerungs- und Wirtschaftsstatistik werden nun bereits statistische Informationen, bei denen sich das Bundesamt für Statistik und die Fachstelle für Statistik auf dieselben Statistikdaten abstützen, gleichzeitig und aufeinander abgestimmt publiziert.



2.7 Stichprobenaufstockungen gezielt vornehmen

Zielformulierung MJP 2016–2019:

Aus Spargründen, aber auch zur Reduktion der Belastung der Bevölkerung durch Befragungen, sind zur Erhebung zentraler Statistikdaten Stichprobenerhebungen an die Stelle von flächendeckenden Vollerhebungen getreten. Das herausragende Beispiel bildet die Eidgenössische Volkszählung, die ab 2010 durch ein System von Stichprobenerhebungen ersetzt wurde. Die Kantone haben die Möglichkeit, die kantonale Stichprobe aufzustocken und damit die Präzision der Informationen zu erhöhen. (...) Es ist von Fall zu Fall durch die thematisch zuständigen Departemente oder die Gesamtregierung zu entscheiden, ob in Stichprobenerweiterungen investiert wird. Dabei sind Aufwand und Ertrag abzuschätzen.

Im Jahr 2017 wurde die thematische Erhebung zur Gesundheit realisiert, bei der das Gesundheitsdepartement eine Stichprobenerhöhung für den Kanton St.Gallen finanziert hat.

Im Jahr 2017 stand kein Entscheid betreffend Stichprobenerhöhungen an. Der Fahrplan der nächsten thematischen Erhebungen, bei denen sich die Frage der Stichprobenerhöhung stellt, sieht wie folgt aus:

2019: Sprache, Religion und Kultur

2020: Mobilität und Verkehr

2021: Aus- und Weiterbildung

2022: Gesundheitsbefragung

2023: Familie und Generationen

3 Statistikportfolio Stand Ende 2017

3.1 Kontext

Das Statistikportfolio enthält detaillierte Angaben zu allen laufenden statistischen Aktivitäten und Vorhaben, die unter das Statistikgesetz fallen. Es wird als eigenständiges Dokument geführt, ist aber integraler Bestandteil des MJP 2016–2019. Das Portfolio wird jährlich aktualisiert. Der Name der aktuellsten Portfolio-Datei lautet Statistikportfolio_MJP2016-19_Stand-2017.

3.2 Weitere Informationen zur Vorhabenumsetzung 2017

Alle Vorhaben, die einen Bezug zu den strategischen Zielen haben, wurden in Abschnitt 0 beschrieben. Die anderen Vorhaben und ihr Umsetzungsstand Ende 2017 werden hier nicht kommentiert. Im Statistikportfolio_MJP2016-19_Stand-2017 sind alle diese Vorhaben und ihre Umsetzung dokumentiert.

3.3 Eingestellte statistische Tätigkeiten

Das Amt für Umwelt stellte ihre Publikationsreihe «Umweltfacts» ein. Beim Amt für Volksschulen wurde die Datenerhebung zu den sonderpädagogischen Massnahmen (ID 193) aufgehoben und deren Inhalte in die neue umfassendere Datenerhebung zum Personalpool im Volksschulbereich integriert (ID 351).

Bei der Sozialversicherungsanstalt kann dank dem Projekt «Ergänzungsleistungen-Register» auf die Datenlieferung ans Bundesamt für Sozialversicherungen (ID 149) verzichtet werden, da dieses nun einen direkten Zugriff auf die Daten hat.



3.4 Neue Vorhaben 2018 ff.

In diesem Kapitel werden neue Vorhaben beschrieben, welche die bestehenden statistischen Tätigkeiten massgeblich erweitern.

Das Amt für Gemeinden plant den Aufbau einer Ortsgemeindefinanzstatistik ab dem Rechnungsjahr 2019 (ID 358) mit erstmaliger Publikation von Ergebnissen im Jahr 2020 (ID 359).

In den folgenden Publikationsprojekten werden voraussichtlich 2018 statistische Informationen zu Themen zur Verfügung gestellt, die bisher statistisch nicht oder nur schwach beleuchtet waren:

Bildungsdepartement: Bericht zum Bildungsmonitoring (ID 356)

Tiefbauamt: Fahrradfrequenzen an den Zählstellen (ID 332)

Amt für Natur, Jagd und Fischerei: Rothirschpopulation (ID 87)

Kantonsforstamt: Nachhaltigkeitsbericht St.Galler Wald (ID 92)

Fachstelle für Statistik: Parahotellerie im Kanton St.Gallen (ID 301)

Fachstelle für Statistik: Veränderung des Steuersubstrats aufgrund der Zu- und Wegzüge (ID 15)

Fachstelle für Statistik: Wirtschaftliche Lage der Privathaushalte (ID 295)

Im eidgenössischen Gebäude- und Wohnungsregister, das der Gebäude- und Wohnungsstatistik sowie der Baustatistik zu Grunde liegt, werden neu alle Gebäude erfasst, nicht nur Wohngebäude wie bisher. Diese folgenreiche Erweiterung wird durch das Zuspielen von Vermessungsdaten und durch die laufende Erhebung der kommunalen Bauämter bewerkstelligt. Die Koordination liegt bei der Abteilung Vermessung des Amtes für Raumentwicklung und Geoinformation.